

Schaffhauser AZ 12.11.1998

Eine Zauberposse von Johann Nestroy ist das erste Stück

"Theater 88 Ramsen" wurde gegründet

ar: In den ersten Monaten dieses Jahres taten sich in der Gemeinde Ramsen mehr als 20 Leute zusammen, um das "Theater 88 Ramsen" zu gründen. Die Initianten der Theatergruppe, Hansruedi Schneider und Hans Graf, suchten sofort nach einem Stück, das für die Laienschauspieler/innen nicht zu anspruchsvoll ist. Am 12. und 13. November ist es nach langen Probemonaten für die Premiere des Johann Nestroy Stücks "Der böse Geist Lumpazivagabundus" in der Aula Ramsen soweit. (Spielzeiten und Eintrittspreise siehe Wochenprogramm auf dieser Seite).

Mit einem Aufruf in der Ramsener Dorfzeitung anfangs 1988 versuchten der Lehrer Hansruedi Schneider und der Angestellte Hans Graf, eine Ramsener Theatergruppe mit Laien auf die Beine zu stellen. Erstaunlich viele Personen haben sich auf diesen Aufruf hingemeldet und alsbald konnte mit den ersten Stückbesprechungen, man wählte letztlich Nestroy's "Der böse Geist des Lumpazivagabundus", begonnen werden. Unter der Anleitung von Hansruedi Schneider machten die Schauspieler/innen erste Gehversuche auf der Bühne. Vorläufig müsse das "Theater 88 Ramsen" als Versuchprojekt verstanden werden, denn der Zeitaufwand für die Mitwirkenden sei enorm, sagte Hansruedi Schneider.

Den Leuten gefallen

Hansruedi Schneider, der selber im Stück einige kleine Rollen spielt, möchte mit "Theater 88 Ramsen" dem Publikum gefallen und es *gut* unterhalten. Die Zauberposse in drei Akten von Johann Nestroy "Der böse Geist Lumpazivagabundus" ist offenbar das geeignete Stück für die teilweise noch unerfahrenen Theaterleute. Die Geschichte des "bösen Geistes Lumpazivagabundus" ist die der Zauberinnen im Wolkenpalast, welche bei der mächtigen Fee Stellaria den bösen Geist Lumpazivagabundus anklagen. Er verderbe ihre Söhne, mache sie zu Trinkern und Spielern. Die Frage ist, wer diesen Lumpazivagabundus besiegen kann. Könnte es die Göttin Fortuna oder Amorosa, die Göttin der Liebe sein? Fortuna will beweisen, dass sie es kann. Sie möchte drei liederliche Lumpen auf der Erde reich beschenken und ihnen so ein Leben mit Wohlstand ermöglichen. Regisseur Hansruedi Schneider hat sich in der Stückbearbeitung ziemlich streng an den Originaltext gehalten, obwohl er alles in Mundart übersetzte. Nur gerade eine Szene inszenierte Schneider neu. Bei der Bühnen- und Kostümausstattung jedoch wollte man nicht konventionell und gewöhnlich sein und suchte so nach einem originellen Bühnenbild für die erste Aufführung des "Theater 88 Ramsen".